



iSHospital

Krankenhausprozesse optimiert!

Wichtige Funktionen

- Patientenverwaltung
- Mitarbeiterverwaltung
- Patientengebührenabrechnung (inkl. Vor- und Nachkasso)
- Mitarbeitergebührenabrechnung (inkl. Vor- und Nachkasso)
- Kassenverwaltung
- Chipkartenerstellung
- Rufnummernverwaltung
- Hostschnittstellen für die Einbindung von Umsystemen wie z.B. SAP oder Hospis
- Einbindung von Kantinenten und Warenautomaten
- Windows-basierendes Client/Server System

Die Krankenhausapplikation iSHospital ist eine Software, welche die wichtigsten wiederkehrenden Prozesse in einem Krankenhaus abbildet und damit das Krankenhauspersonal stark unterstützt und entlastet. Sie bietet alle nötigen Schnittstellen, um mit anderen im Krankenhaus vorhandenen Systemen zu kommunizieren und garantiert so einen reibungslosen Ablauf von verschiedenen Aufgaben, welche im Krankenhaus wahrgenommen werden müssen.

Mit iSHospital steigern Sie nicht nur die Effizienz in Ihrem Betrieb, sondern erhöhen auch die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeiter. Reibungslose administrative Abläufe geben dem Pflegepersonal mehr Zeit für ihre eigentlichen Aufgaben. Aber auch Ihr Patient hat Grund zu Freude: Einfache Handhabung von telefonieren am Bett, surfen im Internet, bezahlen in der Kantine usw. wird dieser sehr schätzen. Entsprechend positiv wird ihm seinen Aufenthalt in Ihrem Hause in Erinnerung bleiben.

Schon vor Eintritt des Patienten übernimmt iSHospital die Patientendaten aus dem bestehenden System. Neben ausgewählten persönlichen Daten sind dies auch Versicherungsklasse oder Daten aus einem früheren Krankenhausaufenthalt. iSHospital managed fortan Telefonnummer, Berechtigungen (z.B. TV, Internet), Patientenverlegungen, Gebührenabrechnungen, Kantinenbezüge, Austrittsrechnung und vieles mehr. Interessantes Detail: auch Mitarbeiter können integriert werden, zum Beispiel für Verpflegung, Zutrittskontrolle, Zeiterfassung etc.

Einfach in der Anwendung

iSHospital stellt für die Arbeit eine anwenderfreundliche, menüorientierte Benutzeroberfläche bereit, die nach den für Windows geltenden Richtlinien entwickelt wurde.

Die Bedienung und Informationsdarstellung garantiert eine schnelle Einarbeitung und eine sichere Handhabung. Alle Menüs der Applikation sind so gestaltet, das sie dem Benutzer ein einfaches und intuitives Arbeiten ermöglichen. Das Programm verwendet komfortable Bedienelemente wie Buttons, Check-Boxen, Radio-Buttons und Pull-down-Menüs, wie sie aus Windows bekannt sind. Relevante Eingaben werden auf ihre Plausibilität geprüft, Fehleingaben werden abgelehnt.

Die Netzwerkfähigkeit des Systems ermöglicht u.a. die Integration von iSHospital in ein bestehendes Netzwerk und den Zugriff der einzelnen Arbeitsplätze auf den iSHospital-Server via LAN. Die Patientendaten können zudem von der Versicherungskarte eingelesen oder von einem Krankenhausinformationssystem übernommen werden.

Der Funktionsumfang

iSHospital lässt sich individuell an die bestehenden Abläufe in Ihrem Hause anpassen. Standardmässig sind folgende Komponenten enthalten:

- Patientenverwaltung
- Mitarbeiterverwaltung
- Patientengebührenabrechnung (inkl. Vor- und Nachkasse)
- Mitarbeitergebührenabrechnung (inkl. Vor- und Nachkasse)
- Kassenverwaltung mit doppelter Buchführung
- Unterscheidung Dienst- / Privatgespräch
- kundenspezifische Berichtserstellung
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Chipkartenerstellung
- Rufnummernverwaltung

Chipkarten-Variante

Die Chipkarten-Variante basiert auf einem PIN-Code (Persönliche Identifikations-Nummer), welcher der Chipkarte zugeordnet ist. Die Chipkarte wird verwendet, um alle anfallenden Gebühren zu kennzeichnen und so dem Patienten zuordnen zu können.

Alle für die Bedienung notwendigen Kennzahlen (z.B. zum An- und Abmelden an der Nebenstelle, für Amtsholung und Kontostandsansage) können auf einer Chipkarte hinterlegt werden.

Dies bietet ein Höchstmass an Komfort, Bediensicherheit und Zugriffsschutz. Die Bedienung in Zusammenhang mit einer Chipkarte ist denkbar einfach, Fehleingaben sind nahezu ausgeschlossen und ein Missbrauch durch die Nutzung durch Dritte nicht möglich.

Die Karte kann systemweit ohne Einschränkungen genutzt werden und ermöglicht zudem den Einsatz von Kassenautomaten, Safes, das bargeldlose Bezahlen in Kantine und am Kiosk sowie die Anbindung an Zugangskontrollen und Türschliessanlagen.

Beim Einsatz von Chipkarten und Kassenautomaten wird der administrative Aufwand nochmals minimiert. Der Patient kann alle Bedienvorgänge vom Kartenkauf über Einzahlungen, Anmeldung am Bett bis hin zum Auflösen des Kontos selbst erledigen, ohne dass das Krankenhaus hierfür Personal bereitstellen muss.

Chipkartenlose-Variante

iSHospital erlaubt es auch, die Patiententelefone ohne Chipkarten zu betreiben. Hier wird die Bedienung für den Patienten sehr einfach gehalten, da Einzahlungen, Auszahlungen und die Anmeldung an den Nebenstellen vom Personal am iSHospital-Arbeitsplatz ausgeführt werden. Der Patient braucht sich um diese Vorgänge nicht mehr zu kümmern und kann an seinem Apparat durch das Wählen einer einfachen Amtszugangskennziffer (z.B. „0“) seine Telefonate führen.

Vorraussetzung ist hierfür, dass jedem Patient ein eigener Telefonapparat zur Verfügung gestellt werden kann.

Mix-Variante

Hierbei ist es dem Anwender möglich, in ein und demselben System beide Varianten zu kombinieren. Diese Variante hat zwei Vorteile:

Zum einen erhält der Anwender dadurch die Möglichkeit, bei der Einführung von iSHospital die für die Chipkarte erforderlichen technischen Voraussetzungen schrittweise einzuführen. Damit kann der Investitionsaufwand ohne Einschränkungen bei der Nutzung von iSHospital auf einen längeren Zeitraum verteilt werden.

Zum anderen kann der Anwender hier frei in bestimmten Bereichen mit und in anderen Bereichen ohne Chipkarte arbeiten. Dadurch kann die gewünschte Dienstleistung optimal an die Erfordernisse verschiedenster Patientenclientele angepasst werden.

Mitarbeiterverwaltung

Analog zu den Patienten erhält jeder Mitarbeiter ein eigenes Konto in iSHospital. Nun kann er mit seiner Chipkarte oder der „Persönlichen Identifikationsnummer“ (PIN) überall im Haus Privatgespräche führen.

Diese werden seinem Konto verbucht. Dieselbe Chipkarte kann auch zum Bezahlen von Verpflegung (Kantine, Kiosk oder Automat) oder als Zugangskarte für Krankenhausräume oder Parkhaus verwendet werden. Zudem kann der Mitarbeiter an einer Nebenstelle fest angemeldet werden, von der aus nun alle Gespräche seinem Konto verbucht werden. Diese Funktion wird vor allem im Personalhaus benutzt, wo Mitarbeiter über eine längere Zeit im gleichen Zimmer wohnhaft sind.

Hostschnittstellen

iSHospital bietet unterschiedliche Schnittstellen auf der Basis TCP/IP zur Anbindung an den bestehenden Krankenhaus-Host. Somit können relevante Patientendaten direkt aus den Stammdaten in iSHospital übernommen werden. Manuelle Eingriffe sind dazu keine erforderlich.

Tariffierung

iSHospital ist in der Lage, verschiedene Benutzergruppen nach unterschiedlichen Gebührenmodellen abzurechnen. Dies beinhaltet nicht nur die Telefon- und TV Grund- und Nutzungsggebühren, sondern auch Kreditlimiten, Preise an Warenautomaten, Kantine und Kiosk, Wahlberechtigungen im In- und Ausland und die Differenzierung zwischen Vor- und Nachkassio.

Hierdurch können zum Beispiel Privat- oder Allgemeinpatienten unterschiedlichen Gebührenmodellen zugeordnet werden. Auch im Mitarbeiterbereich soll möglicherweise zwischen Angestellten und Zivildienstleistenden unterschieden werden.

Cash-Automaten

Die iSHospital Vorkasse-Automaten erweitern den Funktionsumfang des Systems. Sie erledigen je nach Wunsch des Kunden, jeglichen Bargeldverkehr sowie den Verkauf und die Rückname der Chipkarten. Je nach bestehender Infrastruktur können die Automaten sowohl per LAN als auch seriell (RS232) an den iSHospital –Server angebunden werden. Dies erleichtert die Integration in eine bestehende Infrastruktur.



Die Automaten sind in unterschiedlichen Ausführungen verfügbar: Der Ein-/Auszahlautomat verfügt über einen Chipkarteneinbehaltleser (Chipkarten werden abgerechnet und einbehalten), einen Belegdrucker, eine Chipkartenausgabe sowie eine Schein- und Münzannahme. Die angenommenen Münzen werden in die Münzabgabe einsortiert.

Zudem ist optional eine Scheinabgabe im Standfuß erhältlich. Die Bedienung erfolgt über einen Touchscreen und Leuchtpfeile. Dies ermöglicht eine benutzerfreundliche Bedienung.

Als Alternative ist der Einzahlautomat als kostengünstige Ergänzung und Erweiterung entwickelt worden. Er verfügt lediglich über eine Münz- und Scheinabgabe, einen Chipkartensteckleser und optional über einen Belegdrucker. Die Bedienung erfolgt intuitiv über das Stecken der Karte und Einzahlen des gewünschten Betrages. Weitere Ausrüstungen auf Anfrage.

Eine Karte für alles

Die iSHospital Chipkarte kann sehr vielseitig eingesetzt werden. Viel Optimierungspotenzial besteht dabei vor allem bei der individuellen Gebührenabrechnung. Hier zeigt iSHospital seine volle Stärke! Falls für Mitarbeiter nicht mit dem System der Vorauszahlung gearbeitet wird, steuert iSHospital auch die Belastung direkt auf der Salärabrechnung des Mitarbeiters.

Catering

Dieser Kantinenarbeitsplatz ermöglicht die Nutzung der iSHospital Chipkarte als bargeldloses Zahlungsmittel in Kantine, Kiosk oder Cafeteria. Somit können sowohl Patienten als auch Mitarbeiter mit ihrer persönlichen Karte bargeldlos bezahlen.



Reicht das Konto einmal nicht aus, so kann der Benutzer bar nachzahlen.

Wertsachensafe

Auch im Spitalbereich wächst das Bedürfnis, dem Patienten einen abschliessbaren Wertsachensafe zur Verfügung zu stellen. Dieser kann wahlweise durch die Eingabe eines PIN-Codes oder in Verbindung mit der Chipkarte eingesetzt werden. Bei gebührenpflichtigen Safe erfolgt die Abrechnung wiederum über iSHospital.

Jeder Safe kann im Notfall zusätzlich mit einer Masterkarte oder einem Doppelbartschlüssel geöffnet werden.

Breitband Internet

Der Zugang zum Internet ist heute jederzeit und fast überall möglich. Auch während eines Spitalaufenthalts möchten Patientinnen und Patienten auf schnelles Surfen und die Post im elektronischen Briefkasten nicht verzichten.

Der Breitband Internet Anschluss ist heute überall gebührenpflichtig. Das Krankenhaus kann damit nicht nur eine stark nachgefragte Dienstleistung anbieten, sondern erschliesst sich zudem eine interessante zusätzliche Einnahmequelle. Die Abrechnung erfolgt benutzergerecht über iSHospital.

Zugangskontrolle

Die iSHospital Chipkarte kann auch als Schlüssel zum Zugang bestimmter Räume dienen. Die Berechtigungsdaten werden dabei online mit dem bestehenden Zutrittssystem abgeglichen. Dies kommt einem weit verbreiteten Wunsch der Mitarbeiter entgegen, möglichst wenig verschiedenen Karten mit sich tragen zu müssen.

Zeiterfassung

Analog der Zugangskontrolle kann die Karte auch der Zeiterfassung dienen. Wiederum erfolgt ein elektronischer Datenaustausch mit dem bestehendem System. Für den Mitarbeiter ist nochmals eine Karte eingespart!

Telefonapparate

Im Patientenbereich des Krankenhauses können eine Vielzahl von Apparaten eingesetzt werden. Mit den nachfolgend abgebildeten Apparaten wird dank intensiver Zusammenarbeit mit der Herstellerfirma ein einmalig hoher Integrationsgrad erreicht! Damit erreichen wir einen sehr hohen Bedienkomfort für den Patienten und einfachste Handhabung für das Krankenhauspersonal. Einige Beispiele dazu sind:

- Die persönliche Rufnummer des Patienten wird am Display angezeigt
- Bei ankommenden Anrufen wird die Nummer des Anrufers angezeigt
- Kontostandsanzeige in realtime auf dem Display oder durch Sprachansage
- Verlegungsstatus (z.B. Urlaub, Verlegung etc.) kann auf einfache Weise am Patientengerät eingegeben werden
- TV Freischaltfunktion (Schnupperfenster nach x Minuten)

Trifon easy

Einfacher Patientenapparat mit Chip-Karten-Leser. Dieser Apparat benötigt keine separate Stromversorgung.



Trifon easy Display

Patientenapparat mit Display und Chip-Karten-Leser. Dieser Apparat benötigt keine separate Stromversorgung. Optional können programmierbare Tasten für Dienst- und Servicenummern eingerichtet werden.



Trifon

Multimedia-Patientenapparat mit Display und Chip-Karten-Leser. Dieser Apparat kann optional mit einem Radio-Empfänger ausgerüstet werden.



Trimedia

Multimedia-Patientenapparat mit Display und Chip-Karten-Leser. Dieser Apparat verfügt über einen eingebauten Radio-TV Empfänger. Dank modularer Bauweise kann dieser Apparat mit TV in verschiedenen Bildschirmgrößen geliefert werden.



Trimedia Internet

Wie trimedia, aber zusätzlich mit Zugriffsmöglichkeit auf Internet und mit Touchscreen.



Weitere, projektspezifische Modelle, Halterungen und Zubehör auf Anfrage.

Über NEC Corporation: NEC Corporation (NASDAQ, NIPNY) zählt zu den weltweit größten Anbietern im Bereich Internet, Broadband Network und Enterprise Business Solutions mit spezialisierten Lösungen für die globale Basis unserer Kunden. NEC liefert massgeschneiderte Lösungen in den Schlüsselfeldern von Computing, Networking und elektronischen Ausrüstungen durch Integration der technischen Stärken in IT und Netzwerke und durch Lieferung von modernsten Halbleiter-Bausteinen über NEC Electronics Corporation. Die NEC Gruppe beschäftigt über 150.000 Mitarbeiter weltweit. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.nec.com

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Ihren lokalen NEC Partner oder:

EMEA (Europe, Middle East, Africa)
NEC Unified Solutions
www.nec-unified.com

North America (USA)
NEC Corporation of America
www.necam.com

Corporate Headquarters (Japan)
NEC Corporation
www.nec.com

Empowered by Innovation

NEC